Bewertung der schriftlichen Ausarbeitung zur Präsentationsprüfung 5. PK

Schüler/ Schülerin: _____ Abitur 20___ / 20___

A) Formale Beurteilung (1/3) **Vollständigkeit und Gestaltung**: *- Deckblatt* *- detaillierte Gliederung* *- Darstellung des Arbeitsprozesses* *- Reflexion* *- Quellenverzeichnis* *- Erklärung zur Eigenständigkeit* **Sprachliche Korrektheit** *- sprachliche Korrektheit und Form* *- sprachliche Darstellungsleistung und Gestaltung* *- Ausdrucksfähigkeit in der Fremdsprache (wenn in einer Fremdsprache geschrieben) bzw. in der Fachsprache* **Zuverlässigkeit/Wahrnehmung der Termine**	ggf. Kommentar:
Notenpunkte A:	
B) Fachlich-inhaltliche Beurteilung (1/3) **- nachvollziehbare Darstellung der Vorbereitung** **- fachliche Darstellung zur Themenwahl** *(Abgrenzung, Begründung, Einordnung im Hinblick auf Referenz- und Bezugsfach)* **- Begründung der Medienwahl** *(Präsentationsform, Demonstrationsexperimente, Medieneignung, Aussagekraft, Schwerpunktsetzung)* **- Begründung der Methodenwahl** *(Informationsbeschaffung, eigene Erkundungen, Literaturanalyse, Experimente)* **- Quellenverzeichnis** *(Funktionalität, Aussagekraft, Bücher und Standardwerke)*	ggf. Kommentar:
Notenpunkte B:	
C) Individuelle Reflexion (1/3) **- Erfahrungen mit der Themenstellung** *(Arbeitsprozess)* **- Erfahrungen mit der Zusammenarbeit** *(bei Partnerprüfung)* **- kritische Einschätzung der Lernerfahrung und der Ergebnisse** **- Alternativen** *(weggelassene Nebenthemen, verworfene Medien und Methoden, besondere Schwierigkeiten, weitere Informationsquellen)*	ggf. Kommentar:
Notenpunkte C:	
Summe der Notenpunkte aus Teilbereichen A – C:	
Punktsumme geteilt durch 3, gerundet:	**Bewertung in Notenpunkten:**

Datum: _____ Kürzel d. Prüfer/ Prüferin: _____ Unterschrift: _____

Anlage A: Kriterien für eine sinnvolle Gliederung

- Sie soll detailliert sein, sodass, insbesondere für den Hauptteil, die Einzelschritte erkennbar sind. Drei Gliederungspunkte sind zu wenig, zwanzig zu viel
- Es soll die Zeitplanung erkennbar sein
- Es soll, bei einer Gruppenprüfung, die Arbeitsteilung erkennbar sein

Anlage B: Darstellung des Arbeitsprozesses (ggf. der Gruppe)

- Kurze Darstellung zum Prozess der Themenfindung
- Abgrenzung, Begründung der Themenwahl im Hinblick auf das Referenzfach und den ausgewählten Aspekt des weiteren Faches
- Sinn und Wirkung des Beratungsgespräches
- Beschreibung des Weges zur Reduktion der Themenstellung vor dem Hintergrund des übergeordneten inhaltlich-fachwissenschaftlichen Zusammenhanges
- ggf. kurze Darstellung zum Prozess der Entscheidung zur Einzel- bzw. Gruppenfindung; Erfahrung mit der Kooperation und Arbeitsteilung (bei Gruppenprüfungen)
- fachlicher Hintergrund (falls nicht selbst Thema der Präsentation), ggf. Einordnung des Themas in einen übergeordneten inhaltlich-fachwissenschaftlichen Zusammenhang
- Begründung der Medienwahl
- Begründung der Methodenwahl

Anlage C: Vorgaben für die Individuelle Reflexion (Anregungen)

1. Planung und Arbeitsprozess

- Erfahrungen mit der Themenstellung
- Erfahrungen bei der Kooperation und Arbeitsteilung (bei Partnerprüfungen)

2. angestrebte Ergebnisse

- Veränderungen des Themas und der These
- Kritische Einschätzung des Ergebnisses
- Wichtigste Lernerfahrung für einen selbst
- Wirkungen der Präsentation bei Mitschüler/innen (Proben)

3. Zusätze und Alternativen

- Seiten- und Nebenthemen, die ausgeklammert wurden
- Alternativen, die verworfen wurden
- Gleichwertige Alternativen

Anlage D: Quellenverzeichnis

- verwendete Literatur und Materialien (Bücher, Aufsätze, Internetseiten, sonstige Materialien), bei Gruppenprüfungen ggf. aufgeteilt in Quellenverzeichnis für die von der ganzen Gruppe verwendeten Quellen, Quellenverzeichnisse der Gruppenmitglieder mit Kurzkommentaren zur Nutzung, Einordnung bzw. Bewertung der Quellen
- unabdingbar: Bücher, z. B. Standardwerke zur Themenstellung

Anlage E: Bogen mit Thema und Beratungsgespräche
(nicht Teil der 5 Seiten!) Dieses Papier ist benotungsrelevant!